

*Programm für Strausberg, St. Marienkirche
Sonntag, 10. August 2025, 16.00 Uhr*

Dietmar Hiller, Orgel

Alexandre Guilmant (1837 – 1911)

Choralvariationen über „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ op. 93 Nr. 1

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Vier Choralbearbeitungen aus der Sammlung des Verlagshauses Breitkopf
(früher bekannt als „Kirnberger-Sammlung“)

- „Durch Adams Fall ist ganz verderbt“ BWV 705
- „Wir Christenleut“ BWV 710
- „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ BWV 709
- „In dich hab ich gehoffet“ BWV 712

Dietmar Hiller (geb. 1958)

Improvisation über „Hilf, Herr meines Lebens“

Johann Gottfried Walther (1684 – 1748)

Choralpartita „Jesu, meine Freude“

Louis Marchand (1669 – 1732)

Grand Dialogue C-Dur (aus dem 3. Orgelbuch)

Johann Sebastian Bach

Zwei Choralbearbeitungen aus den „Schübler-Chorälen“

- „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ BWV 647
- „Meine Seele erhebt den Herren“ BWV 648

Nicolas Séjan (1745 – 1819)

Noël Suisse „O Dieu de clémence“

Porträt

Dietmar Hiller

1958 in Berlin geboren, begann Dietmar Hiller 1976 ein Studium der Musikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, das er 1981 mit dem Diplom abschloss, 1984 promovierte er zum Dr. phil. Orgelstudien bei Erich Piastetzki ergänzten seine künstlerische Ausbildung. 1987 nahm er am Improvisationswettbewerb für junge Organisten in Halle (Saale) teil. Von 1984 bis 2024 arbeitete Dietmar Hiller als Dramaturg am Konzerthaus Berlin (Schauspielhaus am Gendarmenmarkt), seitdem betreut er an diesem Hause das Programmarchiv. Konzertverpflichtungen als Solist führten ihn ins In- und Ausland (unter anderem Polen, Tschechien, Frankreich, Brasilien). Seine wissenschaftliche Arbeit findet in zahlreichen Vorträgen und Publikationen ihren Niederschlag, in den Jahren 1988 bis 2015 unterrichtete er außerdem im Lehrauftrag Musikgeschichte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ (Vorlesungen zur frühen Musikgeschichte, Spezialkurse zu Kirchenmusik und Musica Antiqua). Seit 1995 ist er außerdem Organist der Gottesdienste der Katholischen Akademie in Berlin e. V. (seit 1999 in der neuen Akademiekirche St. Thomas von Aquin) sowie für die Deutsche Bischofskonferenz. 2003 wurde er in die Jury Chöre des Landes Berlin berufen, der er bis 2015 angehörte. In Anerkennung seiner Verdienste um die Konzeption und Durchführung des „Jahres der Orgel“ wurde er im November 2021 mit der Goldenen Ehrennadel des Landesmusikrats Berlin ausgezeichnet.

Zum Programm

Drei Liedvariationen aus dem 18./19. Jahrhundert – auf deutsche Kirchenlieder und ein Schweizer Volkslied – bilden das Rückgrat des heutigen Programmes, die Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach sind die Scharniere der Werkfolge. Im Zentrum des Programmes flankieren eine Improvisation und ein großer Dialog das in zahlreichen Strophen bzw. Variationen entfaltete Lied „Jesu, meine Freude“ als den geistlichen Mittelpunkt dieser konzertanten Meditation.

D. H.